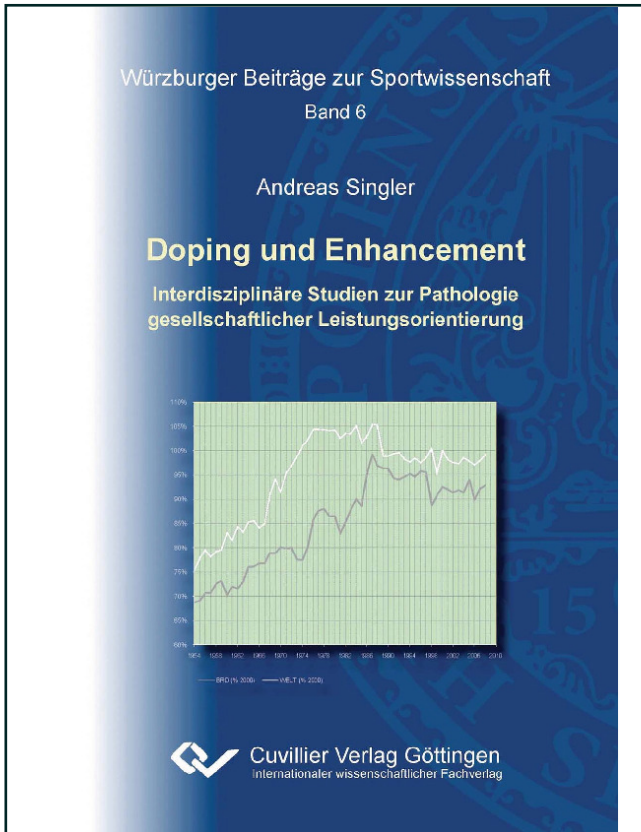




Andreas Singler (Autor)  
**Doping und Enhancement**  
*Interdisziplinäre Studien zur Pathologie gesellschaftlicher  
Leistungsorientierung*



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/104>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany  
Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>



# Inhaltsverzeichnis

ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....	4
TABELLENVERZEICHNIS .....	4
<b>Vorwort</b> .....	5
<b>1 Einleitung</b> .....	7
1.1 Doping als interdisziplinäres Problem .....	7
1.2 Neuroenhancement zwischen „Doping“ und legitimer Selbsttransformation .....	10
1.3 Begriffsbestimmungen .....	13
<b>2 Methodologie: Diskurs und Diskursanalyse</b> .....	16
<b>3 Der Dopingdiskurs in Deutschland: Historischer Verlauf, Argumentationsstrategien und Rationalisierungsmuster</b> .....	21
3.1 Selbsttransformation und Doping im 19. und frühen 20. Jahrhundert.....	22
3.1.1 Vorläufer des Dopingdiskurses: Balzac oder Die Entdeckung der kognitiven Leistungssteigerung .....	22
3.1.2 Dopingdiskussionen im frühen 20. Jahrhundert .....	25
3.1.3 Exkurs: Von der industriellen Kolonisierung des Arbeiterkörpers.....	37
3.1.4 Wirtschaftsfaktor Doping: Kommunikative Strategien der Marktetablierung von leistungssteigernden Mitteln .....	40
3.2 Missbrauch von Testosteron und Derivaten zur Leistungssteigerung im Sport vor dem expliziten Verbot (ca. 1952 bis 1970/74).....	41
3.3 Anabolika und die Vorstellung eines „zivilisierten“ Dopings (1970 bis 1976/1977) ...	46
3.4 Diskursive Risiken in demokratischen Systemen: die Manipulationsdebatte 1976/1977 .....	61
3.5 Der Dopingdiskurs zwischen 1977 und 1990: Schweigegebot, therapeutische Rationalisierungen und Exklusion Andersdenkender .....	69
3.5.1 Tabuisierung der Kommunikation über Doping .....	70
3.5.2 Semantische Umcodierung des Dopings.....	73
3.5.3 Das Prinzip der „Sachlichkeit“: Diskursive Exklusionstechniken .....	78
3.5.4 Eingeständnisse des Scheiterns des Liberalisierungskonzeptes.....	82
3.5.5 Der Dopingdiskurs nach der Wende: Zwischen Kurskorrektur, Marginalisierung und Tradierung von Liberalisierungsargumenten.....	84



<b>4 Die Dopingspirale: Von der Unwahrscheinlichkeit endloser Steigerung durch Manipulation</b> .....	95
4.1 Das „Quantitätsgesetz des Dopings“ .....	95
4.2 Dropout durch Doping .....	99
<b>5 Leistung als kulturelle Konstruktion: Zur Synonymisierung von Leistung und Ethik</b> .....	103
5.1 Kulturelles Ethos und Leistungsorientierung .....	103
5.2 Der Körper als multiasketisches Objekt im Prozess der Industrialisierung: Sportengagement und Protestantismus .....	105
5.3 Kultureller Hintergrund und Sporterfolg .....	108
5.4 Konfession, soziale Schichtung und Leistungsorientierung .....	110
5.5 Zur Synonymisierung von Leistung und Ethik .....	112
<b>6 Soziologische und psychologische Aspekte des Dopings</b> .....	115
6.1 Abweichendes Verhalten und Sozialstruktur .....	115
6.2 Wie Doping gelernt wird .....	121
6.3 Techniken der Neutralisierung .....	131
6.4 Doping, Enhancement und die Nützlichkeit der Abweichung .....	136
<b>7 Leistungsorientierung als pathologische Risikoentwicklung</b> .....	140
7.1 Körperbasierte Aktivitäten und Leistungsorientierung in modernen Industriegesellschaften .....	141
7.2 Sucht, Abhängigkeit, Zwang: Probleme der Begriffsbestimmung .....	146
7.3 Hyperaktivität und Substanzkonsum: Sport und Sucht .....	147
7.4 Hyperaktivität als genereller Risikofaktor? .....	153
<b>8 Doping, Enhancement und Prävention: Chancen für positive Strategien gegen gesellschaftliche Medikalisierung</b> .....	155
8.1 Zur Glaubwürdigkeit der Dopingprävention in Deutschland .....	157
8.2 Präventionslehre: Zur Komplexität Erfolg versprechender Strategien .....	159
8.3 Schlussfolgerungen für die Dopingprävention .....	162
<b>9 Zusammenfassung</b> .....	166
9.1 Diskursive Techniken .....	166
9.2 Doping als sozialer Prozess .....	169
9.3 Die pathologische Seite der Leistung .....	171
9.4 Prävention als Herausforderung .....	173



<b>10 Arbeitsweltliche Belastungsspirale, Neuroenhancement und Kontraproduktivität: ein Ausblick</b> .....	174
10.1 Risikofaktor Ausbildungs- und Arbeitswelt.....	174
10.2 Wie gerecht ist Enhancement?.....	182
10.3 Neuroenhancement zwischen Befürwortung und Ablehnung – eine Debatte im Schnelldurchlauf .....	184
LITERATURVERZEICHNIS .....	189